



GRAZ

Gemeinderatsklub

A-8010 Graz-Rathaus

Telefon: (0316) 872-2120

Fax: (0316) 872-2129

email: spoe.klub@graz.at

www.graz.spoe.at

Betreff: Versorgung der Stadt mit Postämtern und -partnern

ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Frau Gemeinderätin Mag.^a Alexandra Marak-Fischer
an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 1. Juni 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

In den letzten Jahren wurde die Bevölkerung in unserer Stadt immer wieder mit der Schließung von Postfilialen konfrontiert, die mit mehr oder weniger Protesten der betroffenen Bürger und Bürgerinnen über die Bühne gegangen sind. In einigen Fällen konnte die (Grund)Versorgung der Menschen über einen Postpartner erhalten bleiben. Denn natürlich wäre es speziell für ältere Menschen und für alle, die nicht mehr so mobil sind, von besonderer Wichtigkeit, die in einer Stadt der kurzen Wege am besten vielleicht sogar fußläufig ihre Briefe und Pakete abholen bzw. abgeben zu können.

Leider gibt es jüngst auch bei Postpartnern die Tendenz, dass sie weniger aufgrund fehlender Kundenfrequenz als vielmehr, weil sie für die Betreiber mit einem hohen Aufwand bei mäßiger Abdeckung ein schwieriges Unterfangen darstellen, schließen.

Nun wurde mit 1. Juni ein weiterer Postpartner am Hasnerplatz in Geidorf vom Betreiber, der Gesellschaft für Seelische Gesundheit, eingestellt. Diese betreibt auch das nebenan betriebene Cafe Zapo im Park, welches sie weiterhin führen wird. Auch wenn die Beschäftigten in anderen Bereichen untergebracht werden konnten, bedeutet dies für die Bevölkerung von Geidorf, dass sie auf das Postamt in der Humboldtstraße angewiesen sind. Gerade für die älteren Menschen – das Seniorenzentrum Robert – Stolz befindet sich in unmittelbarer Nähe – bedeutet dies einen relativ weiten – mit öffentlichem Verkehr nicht direkt bewältigbaren Weg, um Postgeschäfte zu erledigen.

Hier wie auch schon bei anderen Fällen wurde die Bevölkerung erst im letzten Augenblick – etwa zwei Wochen vor Schließung - darauf aufmerksam gemacht. Ein rechtzeitiges Reagieren und Organisieren eines anderen Postpartners war damit auch für den Bezirksrat nicht mehr möglich. Denkbar wäre hier etwa die Zweigstelle der Grazer Stadtbibliotheken als Partner.

Der „Fall Hasnerplatz“ ist auch insofern befremdlich, als im März des Vorjahres, im Zuge der Schließung des Postamtes in der Kärntner Straße, im Gemeinderat diese Problematik sehr intensiv diskutiert und in diesem Zusammenhang auch ein Postgipfel avisiert wurde, um genau solche negativen Überraschungen möglichst zu unterbinden und durch gute Kontakte mit der Post die Aufrechterhaltung der derzeitigen Versorgung mit Postämtern und Postpartner abzusichern. Was aber offenbar nicht in der gewünschten Form passiert ist – das „gelbe Telefon“ zwischen Ihnen, dem Bürgermeister, und der Post, auf das wir gehofft hatten, scheint jedenfalls noch nicht in Betrieb gegangen zu sein.

Wünschenswert wäre ein regelmäßiger Austausch zwischen Stadt und Post und eine Art von Frühwarnsystem, wenn ein Postpartner zu schließen droht, damit rechtzeitig Ersatz gefunden werden kann und so die Versorgung der Bevölkerung gewährleistet ist.

Namens der SPÖ-Gemeinderatsfraktion stelle ich daher an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, im Rahmen Ihrer Koordinierungskompetenz

die Anfrage:

- a) Hat der von Ihnen im Vorjahr angekündigte Postgipfel stattgefunden und zu welchen Ergebnissen führen die Gespräche mit der Post AG?
- b) Werden Sie einen gemeinsamen Plan zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung mit Postpartnern erstellen?
- c) Werden Sie sich dafür einsetzen, ein Frühwarnsystem für Postpartner einzurichten?
- d) Sind Sie bereit, Überlegungen anstellen zu lassen, inwieweit vonseiten der Stadt eine Kooperation mit öffentlichen Bibliotheken als Postpartner möglich wäre?